

FAUNISTISCHE UNTERSUCHUNGEN IM  
FEUCHTGEBIET "UNTERER SEE" BEI  
HORRHEIM (KREIS LUDWIGSBURG)

5. AUCHENORRHYNCHA; ZIKADEN

Von Friedrich R. Heller, Stuttgart

Da alte, einigermaßen naturbelassene Feuchtgebiete mit Schilfbeständen im Großraum Stuttgart verhältnismäßig selten sind, war ich Herrn Bretzendorfer (SMNS) sehr dankbar, als er mich 1982 anlässlich einer Sammelexkursion erstmals auf dieses Gebiet aufmerksam machte. Ich war überrascht von der Tatsache, daß es sich hier um sogenannte "trockene", also nicht überflutete Schilfbestände handelte und erkannte sofort die außerordentliche Bedeutung dieses Gebietes für die Zikadenfauna. Denn nur hier können sich bestimmte, monophag an Schilf oder anderen Moorpflanzen lebende Zikaden halten und vermehren. Ich glaube, für die weniger Fachkundigen bin ich eine bio-ökologische Erklärung schuldig. Alle Zikaden sind Pflanzensaftsauger und sehr viele von ihnen sind monophag, d.h. sie leben nur an einer einzigen Pflanzenart. Das betrifft hier speziell das Schilf, bestimmte Seggen oder andere Pflanzenarten, die wiederum nur in diesen "trockenen" Schilfbeständen ihre Standorte haben. Es gibt Fälle (auch in xerothermen Trockengebieten), wo solche Standorte in ganz Baden-Württemberg nicht viel größer als eine geräumige Wohnstube sind. Viele Zikadenarten überwintern im Ei-stadium (die Eier werden in die Pflanzenstengel abgelegt); andere überwintern als Larven oder erwachsene Tiere in einer sogenannten Winterstarre in der Bodenstreu. Wird nun ein solcher Standort künstlich überflutet, so werden diese Tier- und Pflanzenpopulationen dort ein für allemal vernichtet und ausgerottet! Das aber kann doch sicher nicht im Sinne des Naturschutzes sein.

Meine faunistischen Erhebungen beschränkten sich leider nur auf gelegentliche Aufsammlungen, die bei Exkursions-Mitfahrten mit Herrn Bretzendorfer in dieses Gebiet durchgeführt werden konnten. Dazu kommt noch das Material, welches beim Käfersammeln bei Herrn Bretzendorfer als Beifang anfiel. Zwei ganz besondere Zikadenfunde aus diesem Gebiet sind die für ganz Deutschland neuen Arten *Calamotettix taeniatus*

(Horv.) ein typischer Bewohner von "trockenen" Schilfbeständen in Flachmooren und an Seeufern und die Delphacidae *Chloriona stenoptera* (Flor), die bislang nur von Rußland und Polen bekannt war. Insgesamt konnten im Gebiet 66 Zikadenarten festgestellt werden, davon sind 11 Erstmeldungen für Baden-Württemberg.

Die Arten:

## F U L G O R O M O R P H A

### C I X I I D A E

#### Cixius nervosus (L.)

Am Südwestrand des Gebietes an Schlehe 1 ♀ am 14.7.1983, Heller leg. Die Tiere bevorzugten eher trockene, warme Standorte und werden eigentlich immer nur vereinzelt auf Gebüsch und Strauchwerk gefunden. Außer Schlehe wird m.E. noch Weißdorn und Rose bevorzugt, sie kommen aber auch ab und zu auf Obstbäumen vor.

### D E L P H A C I D A E

#### Kelisia punctulum (Kbm.)

Für Baden-Württemberg erstmals gemeldet! Auf der Binsen-Carex-Flur am Schilfrand im Nordteil des Gebietes konnte ich am 9.8.1982 ♂♂ und ♀♀ keschern.

#### Anakelisia fasciata (Kbm.)

Auch diese Art ist ein Neufund für Baden-Württemberg! Sie wird als selten bezeichnet. Ich fand die Tiere in größerer Anzahl im hohen dichten Riedgrasbestand (*Carex acutiformis*?) am Wurzelhals der Pflanzen. Um die Tiere zu finden, muß man ganz unter das bis über 1 m hohe Riedgras kriechen und die Spreu am Wurzelhals entfernen. Es gab brachyptere (kurzflügelige), subbrachyptere und macroptere (langflügelige) Tiere; letztere waren selten, und ich fand nur 4 ♀♀. Herr Bretzendorfer fing am 2.9.1982 auf Sumpfwiese noch ein solches Weibchen.

#### Stenocranus fuscovitatus (Stäl)

Ich fand die Art in hohen Carexpolstern in sumpfigem Gelände (31.8.1983) und an den Rändern von Wassergräben. Auch im Unterwuchs der offenen Schilfbestände (7.6.1983) war die Art nicht selten. Funde von Herrn Bretzendorfer aus dem Gebiet: 20.9.1979, 22.9.1980, 7.4.1981, 6.5.1982, 2.9.1982.

Durch die völlig schwarzen Scheitel-Stirn-Tälchen unterscheidet sie sich leicht von den beiden folgenden Arten.

Stenocranus major (Kbm.)

Wie die vorhergehende Art ist sie ein Frühjahrs- und Herbsttier, was man oben aus den Funddaten auch deutlich ersehen kann. Ausgerechnet in der Zwischenzeit, nämlich am 17.7.1986 fand ich ein einzelnes ♂ auf der Sumpfwiese im nördlichen Teil. Sicher ist es ein Nachzügler oder vielleicht ein Vorreiter der folgenden Generation.

Stenocranus minutus (F.)

Auch von dieser Art überwintern die erwachsenen Tiere und sie fehlen in den Sommermonaten Juli August. Sie lieben mehr trockene Standorte und sind an Weg- und Wiesenrändern im Frühjahr und Herbst im Gebiet nicht selten: 7.4.1981 1 ♂ und 1 ♀, Bretzendorfer leg.; 7.6.1983 3 ♀♀ im westlichen Teil vom Gebiet am Wegrand, Heller leg.

Conomelus anceps (Germ.)

Die Art soll nach WAGNER & FRANZ 1960:86 an *Juncus effusus* leben. Ob diese Pflanze im Gebiet vorkommt, konnte ich nicht feststellen. Ich fing die Art auf der Binsen-Carex-Flur im Nordteil vom Gebiet am 9.8.1982, 1 ♀ (macropter).

Euides speciosa (Boh.)

Auch diese Art ist eine Erstmeldung für Baden-Württemberg! Sie war im Gebiet nur im mittleren Erlenbruch in lockeren Schilfbeständen zu finden. M.E. braucht diese Art Bäume oder hohes Strauchwerk als Schattenspender. Sie lebt monophag an Schilf (*Phragmites*). 30.6.1982, 9.8.1982, 31.5.1983 und 7.6.1983; Bretzendorfer und Heller leg.

Chloriona smaragdula (Stäl)

(Tafel II, Fig. 6-8)

Wie die vorige Art, so ist auch diese eine Erstmeldung für Baden-Württemberg! Sie dominiert mit Bezug auf die folgenden beiden Arten, die im Gebiet in denselben Biotopen vorkommen. Die Tiere sind nicht selten, wenn man weiß, wo man sie suchen muß. Sie sitzen versteckt in den obersten Blattrollen der Triebspitzen vom Schilf, oft 3-5 Tiere zusammen! Daraufgekommen bin ich nach systematischem Absuchen der einzelnen Schilfstengel, nachdem ich nie ein Tier an den oberen Schilfteilen, die ich bekeschert hatte, sitzen sah. So sind die

Tiere auch gut vor Vögeln und parasitischen Feinden geschützt. Ob mehrere Arten in ein und derselben Blattrolle sitzen, sollte noch untersucht werden. Keschern hat also wenig Zweck, man muß die Tiere einzeln suchen. Mit ein wenig Erfahrung erkennt man schon die Triebspitzen, die mit Tieren besetzt sind. Im Schilfbestand an der Nordseite und westlich davon, nahe dem Erlenbruch am 30.6.82 und 7.6.1983 ♂♂ und ♀♀ zahlreich, am 17.7.1986 vereinzelt; Bretzendorfer und Heller leg.

Chloriona stenoptera (Flor)

(Taf. I, Fig. 1-7)

Ein Neufund für Deutschland! Bislang war die Art nur von Polen und Rußland bekannt.

VILBASTE 1971:108, Abb.56 bringt genaue Abbildungen der Genitalarmaturen. Diese stimmen mit denen von meinen Tieren gut überein; nur der Aedeagus ist etwas schlanker und die Bedornung der rechten Seite sitzt etwas tiefer am Schaft, was aber von der Lage des Präparats beim Zeichnen herrühren kann. Die Art erinnert in Färbung und Größe sehr an *Ch. smaragdula* (Stäl), jedoch der Analtubus und die Griffel sind deutlich verschieden und der Hinterrand des Pygophors ebenfalls (er ist im Profil leicht geschwungen). Auch die Griffelführungsplatte und die Aussparung darunter sind anders. Ich fand die Art, 1 ♂ und 3 ♀♀, am 7.6.1983 im westlichen Schilfbestand.

Chloriona vasconia Rib.

(Taf. II, Fig. 1-5)

Ebenfalls ein Neufund für Baden-Württemberg! Die Art ist durch die Charakteristik der Genitalarmaturen von den anderen Arten deutlich zu unterscheiden. Auch hat sie ein helles Genitalsegment und ist etwas kleiner als die beiden vorhergehenden Arten. Die Tiere sitzen wie *Ch. smaragdula* auch in den Blattrollen der Triebspitzen vom Schilf. Ich fand sie zusammen mit *Ch. smaragdula* im nördlichen Schilfstreifen am 7.6.1983, 5 ♂♂ und 3 ♀♀.

Megamelus notula (Germ.)

Die zweite offizielle Meldung von Baden-Württemberg. Im hohen, dichten *Carex*-Gestrüpp an der Nordflanke vom Gebiet saßen auch diese Tiere unten in der Spreu an Wurzelhals der Pflanzen; 9.8.1982 15 ♂♂, 1 ♀ und 1 Larve. Alle Tiere waren brachypter (kurzflügelig). Am 17.7.1986 konnte ich auf der nördlichen *Carex*-Wiese ein stark verdunkeltes Weibchen keschern.

Megadelphax sordidulus Wagner

Im mehr trockenen Teil der Carex-Wiese im NO ein ♂ am 9.8. 1982; Heller leg. Die Tiere überwintern im fast erwachsenen Larvenstadium.

Dicranotropis hamata (Boh.)

Ein sonst nicht seltenes Tier war im östlichen Teil vom Gebiet an mehr trockenen Stellen vereinzelt zu finden. 1 ♂ und 2 ♀♀ am 7.6.1983; Heller leg. Die Tiere waren brachypter.

Javesella obscurella (Boh.)

Im ganzen Gebiet vereinzelt an den Rändern der Mähwiesen und Wassergräben, im Nordteil auch stellenweise auf der Carex-Wiese. 7.6.1983 und 9.8.1982 ♂♂ und ♀♀; Heller leg.

Javesella pellucida (F.)

Die "Gemeine Glasflügelzikade" ist in den Randzonen des ganzen Gebietes an Weg-, Wiesen- und Wassergrabenrändern zu finden. Auch in der Kräuterwiese im östlichen Teil wurde sie vereinzelt festgestellt. Die Tiere waren alle langflügelig; ♂♂ und ♀♀, 9.8.1982; Heller leg.

## C E R C O P I D A E

Cercopis vulnerata Rossi

Die Blutströpfchen-Schaumzikade ist ein Tier aus dem Frühjahrsaspekt und wurde hier eigenartigerweise nur ganz vereinzelt auf der Kräuterwiese im Ostteil und am Wegrand an der Westflanke vom Gebiet im Mai - Juni beobachtet (Bretzendorfer und Heller).

Lepyronia coleoptrata (L.)

Im dichten, hohen Carex-Gestrüpp im Süden und in der Krautschicht und an Gebüsch im Ostteil des Gebietes, auch am Wegrand im Nordwesten. Überall nur ganz vereinzelt. VI.-IX. ♂♂ und ♀♀; Bretzendorfer und Heller leg.

Aphrophora alni (Fall.)

Die "Erlenschäumzikade" wurde im ganzen Gebiet vereinzelt und verstreut an Strauchwerk und Gebüsch (Erlen und Weiden) beobachtet, aber auch an hohen Kräutern kam sie ab und zu vor. VI.-VIII.; Bretzendorfer und Heller leg.

Aphrophora salicina (Goeze)

Die "Weidenschaumzikade", der *A. alni* ähnlich, aber viel schlanker und mehr einfarbig (der typische Sattelfleck von *A. alni* fehlt ihr), wurde nur im Ostteil an einer kleinen Gruppe von Salweiden gefunden. Auf diesen Sträuchern fehlte *A. alni*! Sie war dort vom Juni - August nicht selten. Bretzendorfer und Heller leg.

Philaenus spumarius (L.)

Die "Gemeine Schaumzikade" mit ihrer holarktischen Verbreitung, kommt im ganzen Gebiet, besonders in den Randzonen, in allen Farbvarianten vor. Die dunklen Tiere waren in der Überzahl. VI.-IX.; Bretzendorfer und Heller leg.

## M E M B R A C I D A E

Centrotus cornutus (L.)

Von unserer "Dornzikade", die in anderen Gebieten zwar auch immer einzeln gefunden wird, aber doch nicht selten ist, konnte Herr Bretzendorfer auf der Kräuterwiese im Ostteil vom Gebiet am 10.6.1982 1 ♂ feststellen. Die Art ist über ganz Europa bis Sibirien verbreitet.

## C I C A D E L L I D A E

## M e g o p h t h a l m i n a e

Megophthalmus scanicus (Fall.)

Diese kleine "Flohzirpe" mit ihrem eigenartig kantigen Kopf kam ganz vereinzelt an mehr trockenen Stellen auf der Carex-Binsen-Wiese im Nordteil vom Gebiet vor. 9.8.1982 ♂ und ♀ Bretzendorfer und Heller leg.

## M a c r o p s i n a e

Macropis cerea (Germ.)

Auf Salweiden im Nord- und Ostteil im Gebiet vereinzelt. Es wurden nur Weibchen gefunden; 30.6.1982 Bretzendorfer leg. und 14.7.1986 Heller leg.

## I d i o c e r i n a e

Idiocerus lituratus (Fall.)

Auf derselben Salweidengruppe der vorigen Art im Nordteil am Wegrand des Gebietes am 14.7.1983 1 ♀; Heller leg. Es ist

geradezu auffällig, daß die anderen Arten der Gattung *Idiocerus* s.l., die auf Salweiden vorkommen, im Gebiet nicht gefunden wurden.

Chunrocerus larvatus (H.S.)

Diese kleine, fast schwarze Idioceride lebt monophag an Schlehe (*Prunus spinosa*). An einigen Büschen an der Südwestgrenze vom Gebiet konnte ich am 9.8.1982 1 ♀ keschern.

A p h r o d i n a e

Aphrodes bicinctus (Schrank)

In den Randzonen um das ganze Gebiet; vereinzelt auch in den hohen Carex-Beständen und auf der Kräuterwiese im östlichen Teil. Es wurden überwiegend Weibchen beobachtet; VII.-VIII. 1983; Bretzendorfer und Heller.

Stroggylocephalus agrestis (Fall.)

Die 2. Meldung für Baden-Württemberg! Ein typischer Vertreter der hohen Carex- und Schilfzonen in Flachmooren und an Seeufern. Im Gebiet besonders im südlichen Teil im hohen Carex-Gestrüpp nicht selten. 9.8.82 5 ♂ u. 5 ♀♀ Bretzendorfer und Heller leg. Bei nur flüchtiger Betrachtung im Kescher können die Tiere leicht mit der "Gemeinen Schaumzikade" (dunkle Form) verwechselt werden.

E v a c a n t h i n a e

Evacanthus interruptus (L.)

Diese schöne, gelb-schwarz gestreifte Cicadellide kommt, mit Ausnahme in den geschlossenen Schilfzonen, im ganzen Gebiet vereinzelt vor. Vor allem im hohen Carex-Gestrüpp und auf der Kräuterwiese im Ostteil war die Art nicht selten. VI.-VIII.; Bretzendorfer und Heller leg.

C i c a d e l l i n a e

Cicadella viridis (L.)

Diese verhältnismäßig große, 7-9 mm lange und schön blaugrün (♂) oder grasgrün (♀) gezeichnete Art ist im ganzen Gebiet häufig, stellenweise sogar massenhaft anzutreffen; besonders in den Juncus- und Scirpusbeständen der Moorwiesen, nur an den trockneren Stellen im Gebiet fehlt die Art. VII.-IX.; Bretzendorfer und Heller.

## T y p h l o c y b i n a e

Emeljanoviana mollicula (Boh.)

Im dichten Carex-Gestrüpp im südlichen Teil aber auch in der Krautschicht im östlichen Teil auf der Kräuterwiese nicht selten. 9.8.1982 ♂♂ und ♀♀; Bretzendorfer und Heller leg.

Forcipata forcipata (Flor)

Vereinzelte auf der Carex-Wiese im Nordteil des Gebietes und am Rande der Südflanke in der Krautschicht. 14.7.1983 ♂♂ und ♀♀; Heller leg.

Notus flavipennis (Zett.)

Im dichten und lockeren Schilfbestand im Unterwuchs und in den typischen Carex-Beständen im ganzen Gebiet nicht selten. VI.-VIII.; Bretzendorfer und Heller leg.

Kybos smaragdulus (Fall.)

Auch diese Art ist für Baden-Württemberg noch nicht gemeldet. Ich fand sie aber schon an vielen anderen Fundorten. Im ganzen Gebiet kommt sie an Erlen vor und ist an manchen Bäumen recht zahlreich, an anderen aber überhaupt nicht zu finden. 14.7.1983 und 17.7.1986 ♂♂ und ♀♀; Heller leg.

Empoasca decipiens Paoli

An Kräutern und Stauden an der NW-Seite des Gebietes und am Wegrand an der Westflanke. ♂♂ und ♀♀ 9.8.1982; Heller leg.

Empoasca vitis (Göthe)

Im ganzen Gebiet nicht selten auf Strauchwerk und Kräutern; ab und zu auch im Unterwuchs der geschlossenen Schilfbestände. 9.8.1982 ♂♂ und ♀♀; Heller leg.

Fagocyba douglasi (Edwards)

Ein Männchen fand ich am 7.6.1983 im mittleren Erlen-Weidenbruch und an Salweide im nördlichen Teil 1 ♂ und 4 ♀♀ am 14.7.1983.

Edwardsiana gratiosa (Boh.)

Ein Neufund für Baden-Württemberg! Die Tiere leben monophag an Erlen. Eigenartig ist, daß die Art in den geschlossenen Erlenbeständen nicht zu finden war. Am 9.8.1982 konnte ich von einzelnen freistehenden Erlen im Ostteil vom Gebiet einige Tiere keschern. Sie sitzen hoch in den Ästen.

Eupterycyba jucunda (H.S.)

Ebenfalls eine Erstmeldung für Baden-Württemberg; die Art ist mir aber von verschiedenen anderen Fundorten schon bekannt. Sie ist bei uns nicht häufig, lebt ebenfalls monophag an Erlen und wie die vorhergehende Art sitzen die Tiere gern hoch in den Ästen der Bäume. Aus der gleichen Baumgruppe, mit *E. gratiosa* (Boh.) zusammen, konnte ich am 9.8.1982 2 ♂♂ und 2 ♀♀ keschern.

Eupteryx atropunctata (Goeze)

Im Südwesten des Gebietes an Wassergrabenrändern, im Nordwesten an Weg- und Wiesenrändern nicht selten. 14.7.1983 Heller leg. Die Art befällt in Mittel- und Südeuropa gern Kulturpflanzen wie Rüben, Kartoffeln und Getreidearten. Ich fand sie häufig an Brennesseln (*Urtica dioica*) mit anderen Arten der Gattung zusammen.

Eupteryx aurata (L.)

Im Gebiet vor allem im nördlichen und östlichen Teil in Brennesselbeständen, aber auch an vielen anderen Kräutern. 9.8.1982 Heller leg; am 2.9.1982 fand Herr Bretzendorfer am Rande der Sumpfwiese im Nordteil noch einige Tiere.

Eupteryx calcarata Oss.

Eine kleine zierliche Art, die ebenfalls im Gebiet an Brennesseln lebt, aber mehr im Halbschatten unter Bäumen und Strauchwerk, oft zusammen mit anderen *Eupteryx*-Arten. 17.7.1983 ♂♂ und ♀♀; Heller leg.

Eupteryx cyclops Matsumura

Auch eine Erstmeldung für Baden-Württemberg, aber von einigen anderen Fundorten mir auch schon bekannt. Auch diese Art lebt m.E. monophag an Brennesseln (*Urtica dioica*), aber sie bevorzugt ganz beschattete Standorte. Im Gebiet fand ich sie nur in der Mitte vom Erlenbruch nahe einer Wildfutterkrippe. Die Stelle war kaum 5 m<sup>2</sup> groß und nur an dieser Stelle war sie zahlreich zu finden. 9.8.1982; Heller leg. An anderen Fundorten in der Umgebung von Stuttgart konnte ich die Art nur immer vereinzelt feststellen.

Eupteryx notata Curtis

Diese kleine, schön kontrastreich gezeichnete Art ähnelt in Zeichnung und Färbung sehr ihrer größeren Schwester *E. vittata*. Im Gebiet fand ich sie an mehr trockenwarmen Standorten

in der Krautschicht von Weg- und Wiesenrändern; 9.8.1982. Am Rande der nördlichen Carex-Weise, 20.9.1979; Bretzendorfer leg.

Eupteryx urticae (F.)

Am Wegrand an der Nordgrenze vom Gebiet an *Urtica dioica* sehr vereinzelt. 1 ♂ und 3 ♀♀ am 14.7.1983; Heller leg.

Eupteryx vittata (L.)

Beinahe nochmal so groß wie *E. notata* und ihr in Färbung und Zeichnung sehr ähnlich. Sie bevorzugt mehr feuchtere Stellen und im Gebiet konnte ich sie am Nordrand der Schilfzone auf der Binsen-Carex-Wiese feststellen. 14.7.1983 1 ♂ und 2 ♀♀; Heller leg.

Zygina flammigera (Fourc.)

An Schlehe und Weißdorn vereinzelt am Weg an der Westflanke vom Gebiet, aber nur ♀♀; 9.8.1982; Heller leg.

D e l t o c e p h a l i n a e

Grypotes puncticollis (H.S.)

Auf der Carex-Binsen-Wiese an der Nordseite vom Gebiet am 9.8.1982 1 ♂; Heller leg. Sicher handelt es sich hier um ein verflogenes Tier, denn die Art lebt auf Kiefern. Diese gibt es einige hundert Meter von der Fundstelle entfernt am Südhang. Ich erinnere mich aber, daß ich schon einmal in einem Feuchtgebiet ein Tier in der Bodenspreu fand. Es war in Gärtringen-Rohrau am 29.8.1986 am Rande eines Wassergrabens unter Pappeln. Die nächsten Kieferbestände waren dort ca. 600 m entfernt von der Fundstelle.

Macrosteles septemnotatus (Fall.)

Ein einziges Männchen fand ich am 14.7.1983 auf der Carex-Binsen-Wiese an der Nordseite vom Gebiet.

Macrosteles variatus (Fall.)

Auch diese Art bevorzugt mehr schattige Standorte. Ich fand sie am 9.8.1982, ♂♂ und ♀♀ sehr zahlreich an Brennesseln zwischen Schilf im Erlenbruch in der Mitte vom Gebiet, zusammen mit *Eupteryx cyclops* Mats.

Deltocephalus pulicaris (Fall.)

Am Rande des Gebietes an Weg- und Wiesenrändern und auf der Kräuterwiese im Nordosten am 9.8.1982 vereinzelt. Heller leg.

Fieberiella florii (Stål)

An Schlehe an der Südweststrecke vom Gebiet am 9.8.1982 1 ♂; Heller leg.

Graphocraerus ventralis (Fall.)

Am nördlichen Schilfrande auf der Carex-Binsen-Wiese am 31.8.1983 1 ♀; Heller leg.

Paluda preyssleri (H.S.)

Ein einziges Weibchen fand ich am 9.8.1982 auf der Kräuterwiese im Nordostteil vom Gebiet.

Cicadula albingensis Wagner

Im Erlenbruch in der Mitte vom Gebiet an Carex und Schilf am 9.8.1982 ♂♂ und ♀♀ zahlreich. Im freien offenen Gelände an anderen Orten fand ich diese Art bislang nur immer vereinzelt; ich glaube, auch sie bevorzugt mehr schattige Standorte.

Cicadula flori (J. Sahlberg) (Taf. III, Fig. 1-4)

Ein Neufund für Baden-Württemberg! Die Art war im hohen Carex-Gestrüpp an der Südseite vom Gebiet nicht selten, aber auch vereinzelt im östlichen Teil an den Carex-Beständen. 20.9.1979, 1 ♂; 11.6.1981 1 ♀ und 10.6.1982 1 ♀; Bretzendorfer leg. Am 9.8.1982 ♂♂ und ♀♀ zahlreich; Heller leg.

Cicadula frontalis (H.S.)

Mit der vorigen Art zusammen in denselben Biotopen, aber nur immer vereinzelt. 9.8.1982 ♂♂ und ♀♀; Heller leg.

Cicadula quadrinotata (F.)

In den Randgebieten an den Grabenrändern, auf der Carex-Binsen-Wiese im Nordteil vom Gebiet und auf den Kräuterwiesen mehr im Osten nicht selten. 22.9.1980, 9.8. u. 31.8.1983; Bretzendorfer und Heller leg.

Athysanus argentarius Metc.

Die Art liebt mehr trockenwarme Standorte. Im Gebiet wurde sie an der Nordflanke in den Carex- und Kräuterwiesen immer nur vereinzelt im Juli und August gefunden; Heller leg.

Euscelis incisus incisus (Kbm.)

Die Frühjahrsgeneration dieser Art; an den Rändern der Mähwiesen, auch an Wegrändern und auf der Kräuterwiese mehr in den Randzonen vom Gebiet; nicht selten im Mai bis Juni; Bretzendorfer und Heller leg.

Euscelis incisus plebejus (Fall.)

Die Sommergeneration dieser Art; in den gleichen Standorten vereinzelt, nur in den Kräuterwiesen im Ostteil etwas häufiger. Juli bis September; Bretzendorfer und Heller leg.

Paralimnus phragmitis (Boh.)

Ein Neufund für Baden-Württemberg! Die Art ist selten und es ist eigenartig, daß sie im Gebiet erst 1986 (17.7.) entdeckt wurde, obwohl Herr Bretzendorfer und ich schon Jahre zuvor dieselben Fundstellen durchforschten. Die Tiere sitzen frei in der oberen Hälfte der Schilfpflanzen und sind sehr flüchtig. Sicher machen die schilfbewohnenden Vögel auf sie Jagd und für sie dürften die Zikaden eine nicht unbeachtliche Nahrungsquelle in solchen Biotopen sein. (Ja, es gibt sogar Vögel, die sich im Spätsommer und Herbst geradezu auf Zikaden an bestimmten Futterpflanzen spezialisieren.) Auch im Kescher sind die Tiere sehr lebhaft, und wenn man diesen vor dem Entleeren nicht kräftig schüttelt, springen sie sofort zielsicher wieder heraus. Einige ♂♂ und ♀♀ am 17.7.1986; Bretzendorfer und Heller leg.

Errastunus ocellaris (Fall.)

Vereinzelt auf der Kräuterwiese im östlichen Teil und an Weg- und Mähwiesenträndern in Kleebeständen in den Randzonen vom Gebiet. VII. IX.; Bretzendorfer und Heller leg.

Jassargus allobrogicus (Ribaut)

Nur 1 Männchen am Wegrand in der Krautschicht unter Bäumen an der Westflanke vom Gebiet; Heller leg.

Arthaldeus pascuellus (Fall.)

Am Rande der Carex-Binsen-Wiese im Nordteil vom Gebiet an mehr trockenen Stellen. 17.7.1986; Heller leg.

Calamotettix taeniatus (Horv.)

Ein Neufund für Deutschland! Auch konnte erstmals die Larve dieser Art beschrieben werden (HELLER 1987 l.c.). Die Art

ist sehr selten und kommt mit Sicherheit nur in nicht überfluteten Schilfbeständen vor. Sie lebt auch monophag an Schilf. Der Fund in Horrheim markiert jetzt die nordwestlichste Verbreitungsgrenze der Art. Beschrieben wurde sie aus Ungarn (Balaton); vom Osten war sie gemeldet aus der Slowakei, von Rumänien, Süd-Rußland, Moldavia und der Ukraine. Aus Süd-Frankreich wurde sie 1981 gemeldet und als neue Art "Paralimnus festitus Bonfils" beschrieben. Da ich hier in Horrheim auch Larven dieser Art fand, war es mir möglich, sie erstmals zu beschreiben. Eine Larve war parasitiert, wie viele andere Zikaden aus den geschlossenen Schilf- und Carex-Beständen des Gebietes. Der Hauptfeind dieser Art aber dürften die schilfbewohnenden Vögel sein, was vielleicht auch die außergewöhnliche Scheu dieser Zikadenart erklärt. Vielleicht ist dies auch ein Faktor ihrer relativen Seltenheit. Ich habe ähnliches Verhalten schon bei Cixiiden (Fulg.) an heißen Tagen in der Mittagszeit beobachtet, wo die Tiere bei einer Kescherbewegung schon in einer Entfernung von 1-2 m abflogen. Gefunden wurde die Art in den mittleren und westlichen Schilfbeständen an der Nordseite vom Gebiet. 1 ♀ 9.8.1982, 3 Larven (L3, L4) 7.6.1983 (1 Larve ist parasitiert), 2 ♂♂, 2 ♀♀ und 1 Larve (L5) 14.7.1983. 1 ♀ und 1 Larve Bretzendorfer leg., alle anderen Tiere Heller leg. Das Material befindet sich in der Sammlung des Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart.

#### Literatur

- HAUPT, H. (1935): Gleichflügler, Homoptera. 1. Überfamilie Zikaden, Auchenorrhyncha. In: Brohmer, Ehrmann, Ulmer: Die Tierwelt Mitteleuropas IV: 115-221; Leipzig.
- HELLER, F.R. (1987): Zwei für Deutschland neue Zikaden *Japananus hyalinus* und *Calamotettix taeniatus*. Stuttg. Beitr. Naturkde. (Ser.A) Nr. 401: 1-7; Stuttgart.
- HORVATH, G. (1911): Hemiptera nova vel minus cognita e regione palaeartica. II. Ann.Mus.Nat.hungarici 9: 573-610; Budapest.
- METCALF, Z.P. (1967): Cicadelloidea, Euscelidae. General Catalogue of the Homoptera 6 (10/2); Washington.
- NAST, J. (1972): Palaeartic Auchenorrhyncha (Homoptera), an annotated check list.-Polish scientific Publishers 1972: 1-550; Warszawa.

- OSSIANNILSSON, F. (1978-83): The Auchenorrhyncha (Homoptera) of Fennoscandia an Denmark. Fauna Entomologica Scandinavica 7 (1-3): 1-972; Copenhagen.
- SCHIEMENZ, H. (1976): Die Zikadenfauna von Heide- und Hochmooren des Flachlandes der DDR. Faun.Abh.Mus.Tierk. Dresden 6 (4): 39-54; Dresden.
- SCHMID, G. (1967): Der Feuersee bei Welzheim-Breitenfürst. Die Tierwelt eines Naturdenkmals.- Veröff.Natursch.Landschaftspfl.Bad.-Württ. 1967 (35): 45-88.
- SCHWOERBEL, W. (1957): Die Wanzen und Zikaden des Spitzberges bei Tübingen, eine faunistisch-ökologische Untersuchung. Zeits.Morph.Ökol.Tiere 45: 462-560.
- VILBASTE, J. (1971): Eesti Tirdid I. (Die Zikaden Estlands I.): 1-283, Figs.1-125; Tallin. (In estnisch).
- WAGNER, W. (1939): Die Zikaden des Mainzer Beckens. - Jb. Nass.Ver.Naturk. 86: 77-212.

Friedrich R. Heller  
 Holteiweg 46  
 7000 Stuttgart 80

### Legenden zu Tafeln I. III.

#### Tafel I. Chloriona stenoptera (Fl.)

1. Genitalsegment von hinten, 2. Genitalsegment seitlich, 3. Aedeagus: a) von links, b) dorsal (mit Konnektiv), c) von rechts, d) ventral. 4. Griffel rechts, 5. Griffel links, 6. Analtubus ventral, 7. Analtubus lateral. Maßstäbe: 0,1 mm.

#### Tafel II. 1-5 Chloriona vasconia Rib. 1. Genitalsegment von hinten, 2. Genitalsegment seitlich, 3. Griffel,

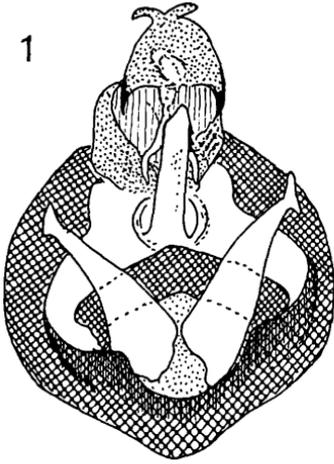
4. Aedeagus: a) ventral, b) von rechts, c) dorsal, d) von links, 5. Analtubus von hinten oben.
- 6-8 Chloriona smaragdula (Stål). 6. Analtubus seitlich, 7. Aedeagus: a) von links, b) von rechts, c) dorsal, d) ventral, 8. Griffel von hinten. Maßstäbe: Fig.1 u.2 0,5 mm, alle anderen 0,1 mm.

#### Tafel III. - Cicadula flori (J.Sahlberg).

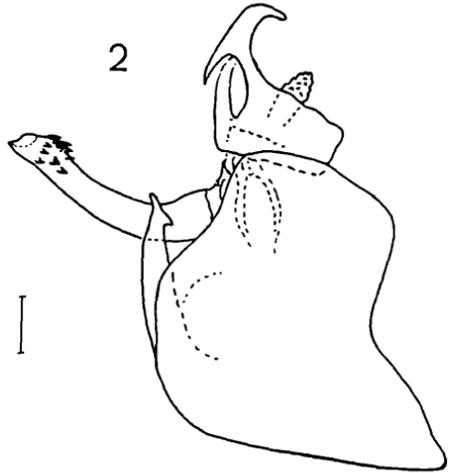
1. Pygophor und Analtubus, 2. Genitalklappe, Genitalplatten, Griffel und Konnektiv. 3. Aedeagus seitlich, - 4. Aedeagus von hinten. Maßstäbe: ohne Angabe 0,1 mm.

**TAFEL I**

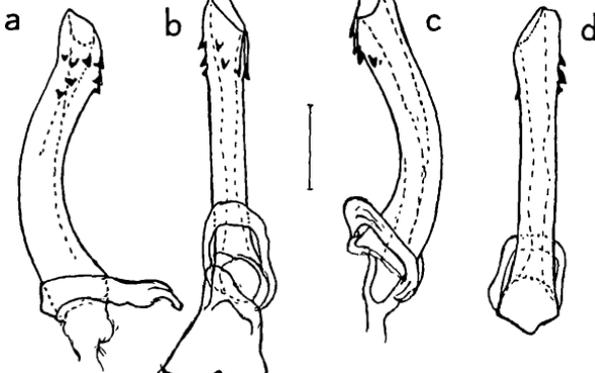
1



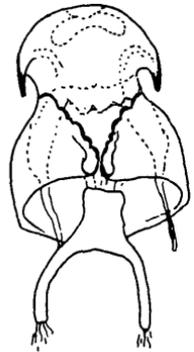
2



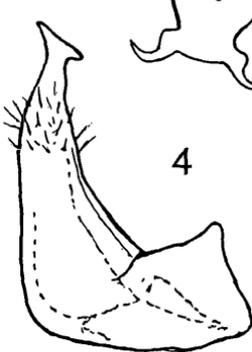
3



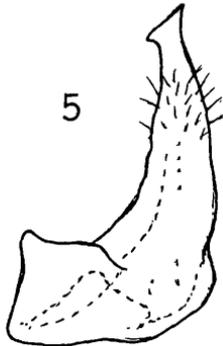
6



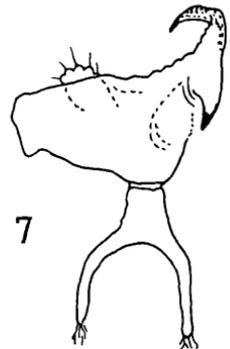
4



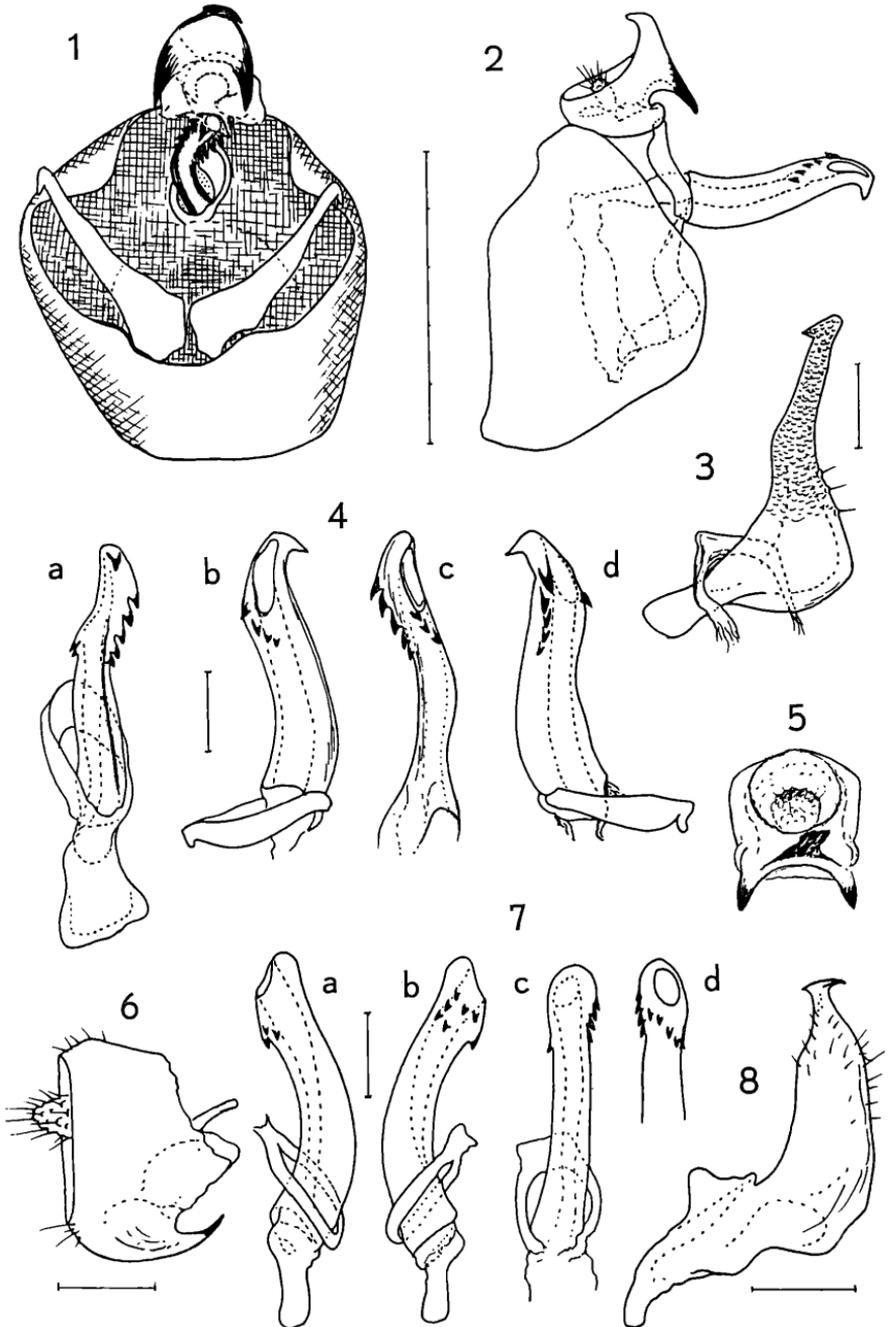
5



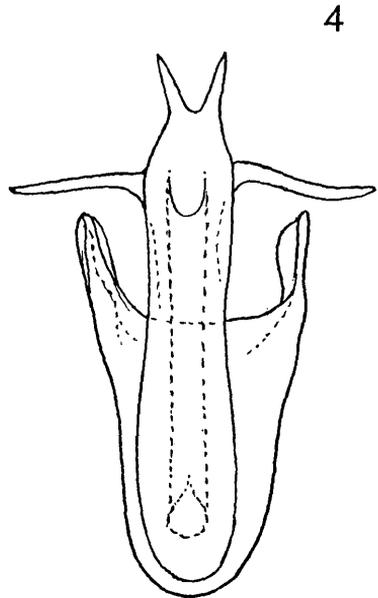
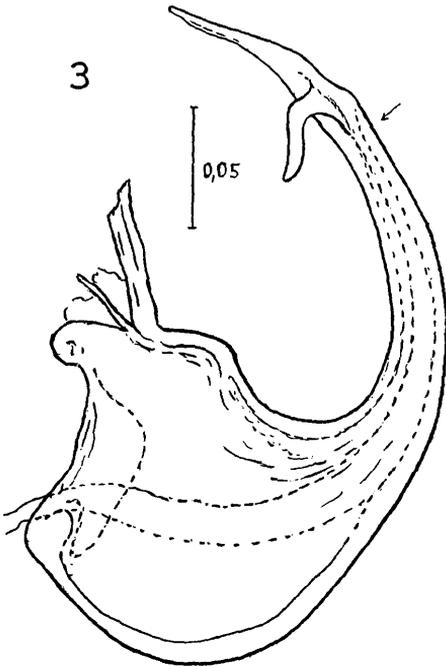
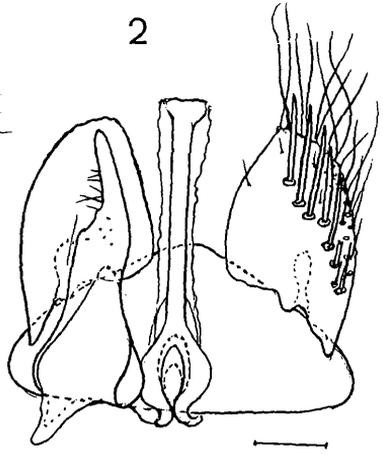
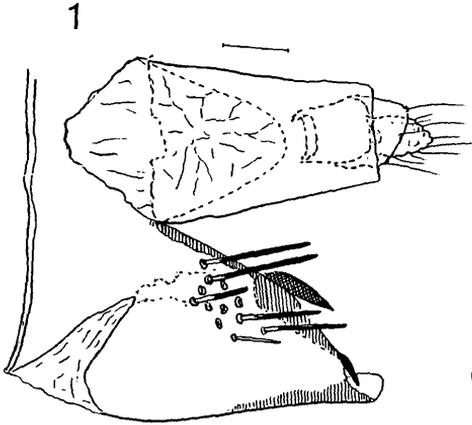
7



TAFEL II



**TAFEL III**



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [22\\_1987](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Friedrich Rudolf

Artikel/Article: [Faunistische Untersuchungen im Feuchtgebiet "Unterer See" bei Horrheim \(Kreis Ludwigsburg\) 5. Auchenorrhyncha Zikaden. 76-92](#)